

Aus der Region I

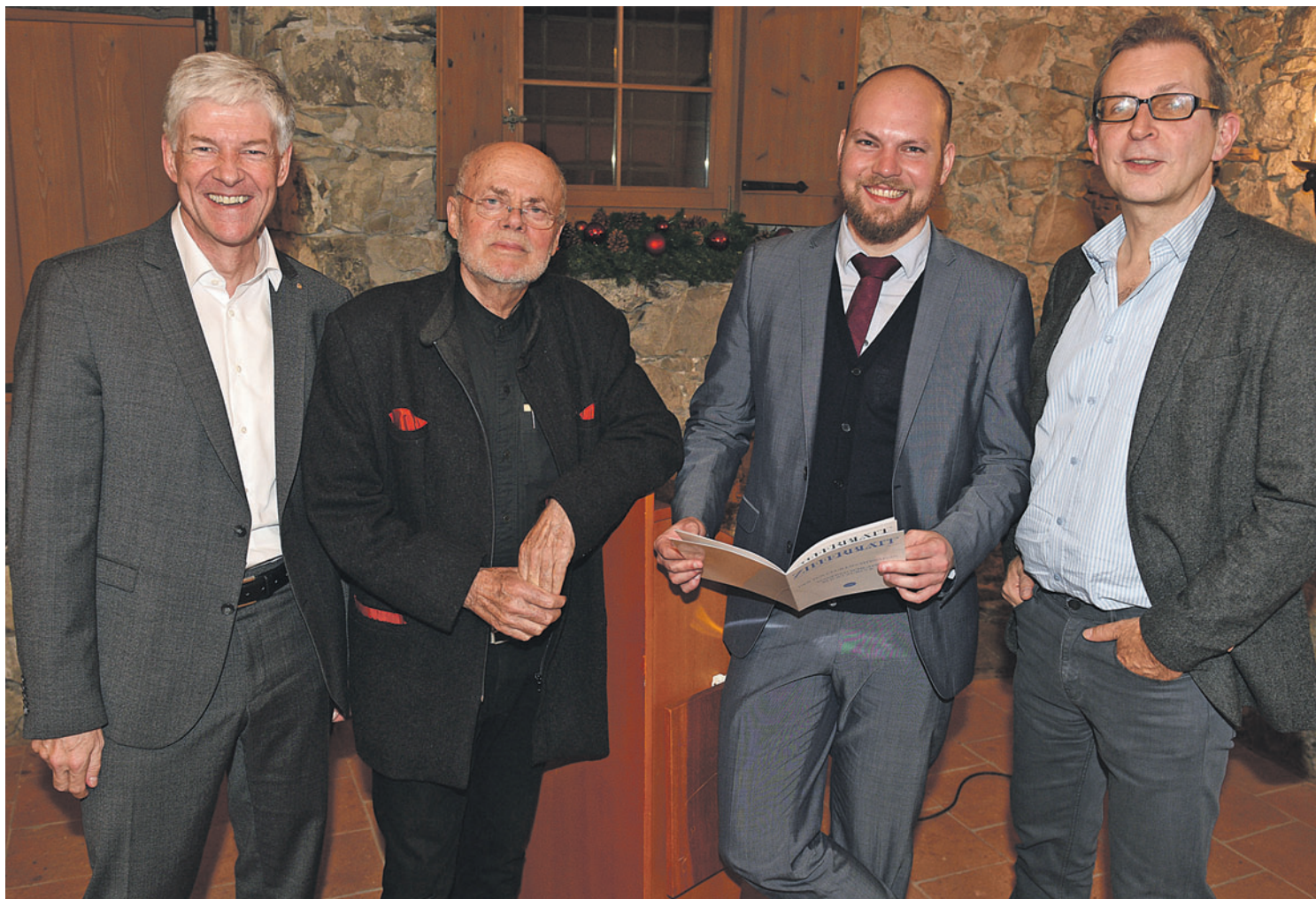
Offenes WLAN in Buchs ab Sonntag

BUCHS Am kommenden Sonntag (17. Dezember) «beschenkt» die Stadt Buchs die Bevölkerung: Um 14 Uhr wird das offene WLAN-Angebot aufgeschaltet. Das teilte die Verwaltung am Dienstag mit. Im Fokus dieser Massnahme steht demnach das übergeordnete Interesse, «das Einkaufszentrum Buchs zu erhalten, zu beleben und zu fördern». (red/pd)

Aus der Region II

«Alte Post» in Buchs: Wettbewerb wurde eingestellt

BUCHS Die Stadt Buchs hat als Eigentümerin der Parzelle «Alte Post» beim örtlichen Bahnhof einen Investorenwettbewerb für ein Kongresshotel lanciert. Hiermit sollte, heisst es in der Medienmitteilung vom Dienstag, auch der lange gehegte Wunsch nach einem Stadtsaal erfüllt werden. Daraus wird nun jedoch vorerst nichts. Am 25. September verabschiedete der Stadtrat die vorbereitete Investorendokumentation mit zugehöriger Planungsvereinbarung. Am 3. Oktober wurden die Unterlagen an rund 40 potenzielle Investoren versendet. Der grösste Teil der Angeschriebenen wollte nicht am Verfahren teilnehmen, «weil das Objekt nicht in ihr Portfolio passen würde», schreibt die Stadt Buchs. Einige grundsätzlich interessierte Investoren hatten derweil Vorbehalte zum gewählten Verfahren. Der Investorenwettbewerb ist somit vorläufig abgeschlossen. «Eine mögliche Nutzung des Grundstücks ist zu einem späteren Zeitpunkt neu zu prüfen», halten die Verantwortlichen abschliessend fest. (red/pd)



Unser Foto zeigt, von links: LPC-Präsident Peter Rutz, P.E.N.-Ehrenpräsident Manfred Schlapp, P.E.N.-Generalsekretär Daniel Batliner und P.E.N.-Präsident Matthias Ospelt. (Foto: ZVG/Sven Daniel Beham)

LPC und P.E.N.: Meister der Wörter

Treffen Der P.E.N.-Club Liechtenstein feiert 2018 das 40-jährige Bestehen. Vor den Feierlichkeiten stellte er sich dem Internationalen Liechtensteiner Presseclub vor.

P. E.N.-Club und Presseclub (LPC), beide Organisationen werden von Mitgliedern getragen, die mit Sprache zu tun haben. Die Meister der Wörter, die beide vor einem Jubiläum stehen, trafen sich erstmals zu einem Gedankenaustausch: Der LPC wird 2019 schon 50 Jahre alt, wie LPC-Präsident Peter Rutz einleitend beim Treffen erklärte, während der P.E.N.-Club nächstes Jahr das 40-jährige Bestehen feiern wird. P.E.N.-Präsident Matthias Ospelt ging auf die Geschichte des internationalen P.E.N.-Clubs ein, der nach dem Ersten Weltkrieg zur Förderung der

Völkerverständigung und des Friedens gegründet wurde. Die Kurzbezeichnung P.E.N. setzt sich aus den Anfangsbuchstaben für Poets, Essayists und Novelists zusammen, von denen schon damals viele verfolgt, zensiert oder mit Schreibverbot belegt worden waren. Der P.E.N.-Club macht es sich zur Aufgabe, für die Rechte und Durchsetzung freier Meinungsäusserung einzusetzen. Vor bald sechzig Jahren wurde deshalb zusätzlich das Komitee «Writers in Prison» gegründet, dessen Aufgabe darin besteht, Zensur und Unterdrückung, Inhaftierung und Ermordung von missliebigen Schriftstellern zu dokumentieren und anzuprangern, um repressive Regierungen unter Druck zu setzen.

Einsatz für Verfolgte

Wie Matthias Ospelt erklärte, setzt sich auch der P.E.N.-Club Liechtenstein für verfolgte Schriftsteller ein. Einem türkischen Schriftsteller und

Journalisten sowie einem Blogger aus Saudi-Arabien ist beispielsweise die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden. Damit werde die Solidarität mit den inhaftierten Autoren dokumentiert und mit einer Einladung nach Liechtenstein versucht, zusammen mit anderen P.E.N.-Clubs ihre Freilassung zu erreichen.

Illustre Gesellschaft

Manfred Schlapp, auf dessen Initiative der P.E.N.-Club Liechtenstein im Jahr 1978 gegründet wurde, blickte anekdotenreich in die Gründungszeit zurück. Weil ein P.E.N.-Club nicht einfach gegründet werden kann, sondern bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden müssen, scharte Schlapp damals eine Reihe von Persönlichkeiten um sich, die bereits Mitglieder ausländischer P.E.N.-Clubs waren. Die Liste dieser P.E.N.-Mitglieder, die teilweise in Liechtenstein wohnten oder Beziehungen zu Liechtenstein hatten,

liest sich auch heute noch mit Staunen: Unter ihnen Heinrich Harrer, Heinrich Ellermann, C. C. Bergius, Henry Goverts, Hans Hass, Werner Helwig. Insgesamt waren es 21 Schriftsteller und Autoren, die aus sieben verschiedenen Ländern stammten. Der internationale P.E.N.-Kongress gab Ende 1977 in Sydney die Zustimmung, worauf der P.E.N.-Club Liechtenstein am 1. April 1978 gegründet wurde. Über die Aktivitäten des P.E.N.-Clubs im Jubiläumsjahr informierte abschliessend Generalsekretär Daniel Batliner. Geplant sind zwei Veranstaltungen, mit dem Ziel, die Anliegen der internationalen P.E.N.-Organisation und des nationalen Ablegers der Öffentlichkeit bewusster zu machen. Vorgesehen ist auch die Herausgabe eines weiteren «Zifferblatt», der literarischen Schriftenreihe des P.E.N.-Clubs Liechtenstein, die bereits 35 Nummern umfasst. (eps)

ANZEIGE

Haben die einen Vogel?

Das «Volksblatt» Zwiifschert: @volksblatt

Aktion «Eine Million Sterne»

Realschule Schaan und Caritas: 11 111 Franken Spenden für Bangladesch-Hilfe

SCHAAN Am Montagabend fand vor dem SAL in Schaan die feierliche Übergabe der Spendengelder statt. Dank grosszügiger Spenden im Verlaufe des Abends konnte der ursprüngliche Spendenbetrag von 10 000 Franken sogar noch weit übertroffen werden. Alljährlich findet in Liechtenstein der Anlass «Eine Million Sterne» statt. Dieses Jahr übernahm die Realschule Schaan die Partnerschaft unter der Schirmherrschaft der Caritas Liechtenstein. In den vergange-

nen Monaten hatten die Schüler der Realschule Schaan mit Pausenverkäufen und einem Waldeinsatz bei der Gemeinde Schaan fast fünftausend Franken gesammelt. Auch die Elternvereinigung der Realschule Schaan beteiligte sich mit einer Pausenaktion am gemeinsamen Ziel. Weitere 5000 Franken kamen von der Caritas hinzu. Zu Beginn des Programmes zündeten die über einhundert Schulkinder der Realschule Schaan mehrere Hundert Kerzen in Form eines gross-

en Sternes an, dessen Form am Nachmittag von ihnen auf den Boden aufgezeichnet worden war. Anschliessend verteilte ein Team aus Lehrpersonen und Schülern Churros und alkoholfreien Punsch an alle Anwesenden. Im Gangbereich hatte die Schule einen kleinen Weihnachtsmarkt vorbereitet. Auch die Caritas und der Verein Hilfe für Bangladesch hatten Informationsstände aufgestellt. Ein Film informierte die Gäste über den Verwendungszweck der Spendengelder in Bangladesch.

Der Präsident des Vereins Hilfe für Bangladesch, Selim Howlader, nahm den Scheck persönlich vom Schulleiter Paul Koch entgegen. In einer kurzen Ansprache zeigte er sich überwältigt von der Höhe des Spendenbetrages und versicherte, dass jeder Franken in Bangladesch ankommen werde. Da dieses Geld von einer Schule gesammelt wurde, werden sie das Geld hauptsächlich für die Beschulung armer Kinder einsetzen. Susanne Falk von der Caritas freute sich ebenfalls über die zahlreichen

Spenden und das gemütliche Rahmenprogramm vor dem SAL. Zum Glück hatte der Sturm im Laufe des Nachmittags etwas nachgelassen. Paul Koch führte durch das besinnliche Programm und bedankte sich zum Abschluss herzlich bei allen Spendern und allen, die in irgendeiner Form an diesem Anlass mitgewirkt hatten: «Es war so schön zu sehen, wie solidarisch sich alle Beteiligten in der Schule und der Öffentlichkeit gezeigt haben. Vielen Dank!» (eps)



Die Aktion fand am Montag ihren offiziellen Abschluss. Unser Foto rechts zeigt (von links): Susanne Falk, Selim Howlader und Paul Koch bei der Scheckübergabe. (Fotos: ZVG)